

# **Bildungsstatistik Kanton Solothurn**

## **Schulaustretende Ende Schuljahr 2023/2024**

Solothurn, Juli 2024

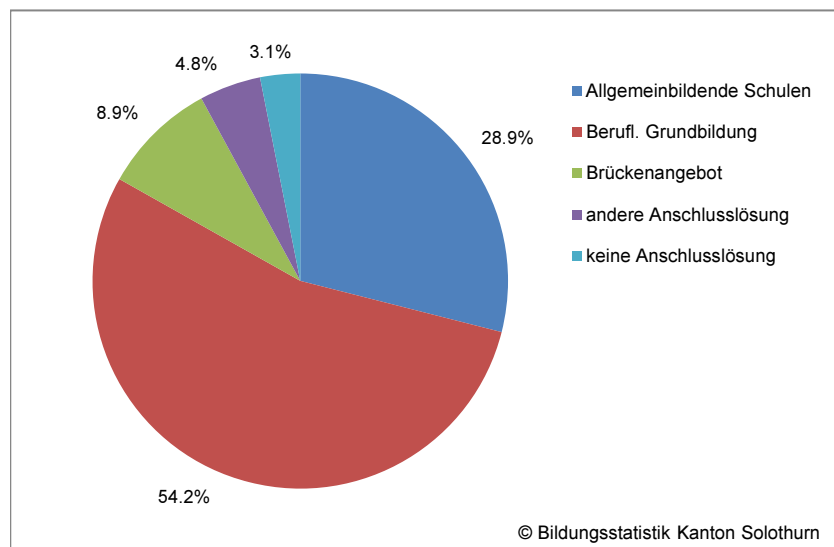
zusätzliche Auskünfte:  
Rolf Lischer, Koordinator Bildungsstatistik, [rolf.lischer@dbk.so.ch](mailto:rolf.lischer@dbk.so.ch), 032 627 29 76

## Ende der obligatorischen Schule: Anschlusslösungen der Schulaustretenden, 2024

	Allgemeinbil- dende Schulen	Berufl. Grundbildung	Brücken- angebot	andere An- schlusslösung	keine An- schlusslösung	Total
Total	803	1504	248	133	86	2774
männlich	348	862	119	65	52	1446
weiblich	455	642	129	68	34	1328
Sek B	0	632	137	52	51	872
Sek E	254	793	87	21	18	1173
Sek P*	35	5	1	0	0	41
eigene Programme	3	13	3	3	2	24
1. Jahr Gymnasium	511	50	8	0	10	579
Sonderschule	0	11	12	57	5	85

\* Drei Jahre Sek P im Leimental.

© Bildungsstatistik Kanton Solothurn



89 Schülerinnen und Schüler haben im Sommer 2024 ihre obligatorische Schulzeit abgeschlossen, ohne dass sie eine Anschlusslösung für die Zeit danach hatten. Von allen 2'774 Schülerinnen und Schülern haben somit 3.1% keine weiterführende Bildung, kein Praktikum, keine Arbeit oder ähnliches.

Die berufliche Grundbildung ist der wichtigste Bildungsbereich nach der obligatorischen Schule. 54.2% der Schülerinnen und Schüler setzen dort ihren Bildungsweg weiter. Für die Knaben ist diese Wahl (59.6%) bedeutend wichtiger als für die Mädchen (48.3%). Mädchen (34.3%) führen andererseits viel häufiger ihre Bildung an einem Gymnasium oder einer Fachmittelschule weiter als Knaben (24.1%). Ein Brückenangebot nehmen die Mädchen (9.7%) und Knaben (8.2%) in etwa in gleichen Teilen in Anspruch. Auch eine "andere Anschlusslösung" (z.B. Praktikum, Erwerbstätigkeit, Wegzug aus der Schweiz) haben Mädchen (5.1%) Knaben (4.5%) ungefähr gleich häufig.

Keine Anschlusslösung haben anteilmässig am häufigsten Schülerinnen und Schüler der Sek B.